

# HEILIGE DES MONATS 03/24

Der hl. Thomas von Aquin (1225 bis 1274)

Schenk mir, o Gott, Ver-  
stand, der dich erkennt,  
Eifer, der dich sucht,  
Weisheit, die dich findet,  
einen Wandel, der dir  
gefällt, Beharrlichkeit,  
die gläubig dich  
erwartet, Ver-  
trauen, das am  
Ende dich  
umfängt.



Thomas von Aquin

## Gebet des heiligen Thomas von Aquin

**Allmächtiger und Allerbarmer Gott, ich bitte dich:  
gewähre mir die Gnade,**

- *glühend zu ersehnen,*
- *weise zu erforschen,*
- *in Wahrheit zu erkennen und*
- *vollkommen zu erfüllen, was wohlgefällig ist vor dir.*

**Ordne meinen Lebensweg zu Lob und Ehre deines Namens.  
(Lenke meinen Weg in der Welt zum Ruhme deines Namens).  
Laß mich deinen Willen erkennen und erfüllen, so wie es sich  
gebührt und meiner Seele Segen bringt. Laß mich in Glück und  
Unglück treu zu dir stehen, im Glück demütig, im Unglück stark  
und ungebeugt. Nur was zu dir mich führt, soll meine Freude  
sein; nur was von dir mich trennt soll mich betrüben. Gib, daß  
ich niemand zu gefallen suche und keinem zu missfallen fürchte  
als dir allein. Was vergänglich ist, o Herr, das sei gering in  
meinen Augen; doch kostbar sei mir alles, was dein ist um  
deinetwillen; und über alles andere sollst du selbst mir kostbar  
sein, o Herr, mein Gott. Jede Freude ohne dich sei mir zuwider;  
laß mich nichts suchen als dich allein.  
Für dich zu arbeiten sei meine Freude, und eine Ruhe ohne dich  
sei eine Last. Gib, daß ich oft mein Herz zu dir erhebe und mit  
Reue und erneutem Vorsatz Sühne leiste wenn ich gefehlt.  
Laß mich**

- *gehorsam sein ohne Widerspruch,*
- *arm im Geiste ohne Niedrigkeit der Gesinnung,*
- *rein ohne Flecken,*
- *geduldig ohne Klage,*
- *demütig ohne Verstellung,*
- *froh ohne Maßlosigkeit,*
- *traurig ohne Kleinmut,*

- ernst ohne Anmaßung,
- rührig ohne Oberflächlichkeit,
- wahrhaft ohne Trug.

***Laß mich Gutes tun ohne Überheblichkeit. Laß mich den Nächsten ermahnen ohne Hochmut und ihm erbauen in Wort und Beispiel ohne Falschheit.***

*Gib mir, o Herr,*

- ein wachsames Herz, das kein leichtfertiger Gedanke von dir ablenkt,
- ein edles (festes) Herz, das keine unwürdige Leidenschaft niederzieht,
- ein gerades und aufrechtes Herz, das kein gemeines (niedriges) Streben auf Abwege bringen kann,
- ein starkes Herz, das keine Trübsal beugt,
- ein freies Herz, das sich von keiner bösen Macht beherrschen lässt.

*Schenk mir, o Herr, mein Gott,*

- Verstand, dich zu erkennen,
- Eifer, dich zu suchen,
- Weisheit, dich zu finden,
- einen Wandel, der dir gefällt,
- Beharrlichkeit, die gläubig dich erwartet,
- Vertrauen, dass ich am Ende dich umarmen darf.

***Laß mich, o Herr, deine Strafen hienieden tragen im Geist der Buße und deine Wohltaten recht gebrauchen durch deine Gnade. Laß mich deine Freude einst im Vaterland genießen durch deine Herrlichkeit, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.***

\*\*\*\*\*

***«Herr, gib, dass immer mehr mein Glaub' lebendig sei, mach' meine Hoffnung fest, mach' meine Liebe treu!»***

## **Der heilige Thomas von Aquin,**

geboren 1225 im Schloss von Roccasecca in Italien, stammte aus einer Adelsfamilie und trat trotz ihres Widerstands im Alter von 19 Jahren in den Dominikanerorden ein und widmete sein Leben dem Studium, der Kontemplation und dem Lehren. Schon in seinen ersten Studienjahren zeichnete sich Thomas durch seine aussergewöhnliche Intelligenz aus. Er setzte sein Studium in Paris fort, wo er Schüler von **Albert dem Grossen** wurde, einem bedeutenden Philosophen und Theologen seiner Zeit. Dort entdeckte er die Lehren des Aristoteles, die sein Denken beeinflussen sollten. Seine grosse Leistung besteht besonders in der Versöhnung und Harmonie von Glaube und Vernunft.

Seine **Summa Theologica**, ein monumentales Werk in drei Teilen, zeugt von seiner unaufhörlichen Suche nach der Wahrheit. Sein Denken hat tiefgreifenden Einfluss auf die katholische Theologie. Thomas von Aquin wurde 1323 heiliggesprochen und 1567 von Papst Pius V. zum **Kirchenlehrer** ernannt. Als Schutzpatron der Schüler und aller katholischen Schulen wird sein Gedenktag am 7. März gefeiert. 2023, 2024 und 2025 sind drei Jubiläumsjahre der **Geburt** (1225), des **Todes** (1274) und der **Heiligsprechung** (1323) des Heiligen Thomas von Aquin.

Am 6. Dezember 1273 hält Thomas während der Hl. Messe lange inne. Ihm muss etwas Unbeschreibliches widerfahren sein. Der Sakristan, Br. Dominikus von Caserta, hatte sich in der Kapelle des Priorats in Neapel versteckt und beobachtete heimlich den Heiligen, der unter Tränen vor dem Kreuzifix betete. Plötzlich hörte er die Stimme Christi, der vom Kreuz herab zu Thomas sagte: **«Du hast gut von mir geschrieben, Thomas. Welchen Lohn willst du von mir für deine Arbeit erhalten?»** Was würde der grösste Theologe des Mittelalters antworten, was wünschen? Sicherlich nicht Reichtum oder Macht! Aber vielleicht Inspiration für eine hervorragende Argumentation, mit der man die Ketzer widerlegen kann? Positive Aufnahme seines Werkes innerhalb der Kirche (das auch nach seinem Tod Gegenstand grosser Kontroversen war)? Oder die Vollkommenheit der Tugenden? Nichts von alledem. Die Antwort des hl. Thomas verschwendete keine Worte: **«Domine, non nisi Te – das heisst: Herr, nichts außer dir.»**

Nach diesem Ereignis sagt der Aquinate: *«Alles, was ich geschrieben habe, erscheint mir wie Stroh - verglichen mit dem, was ich geschaut habe.»* Er stellt die Arbeit an seinen Schriften ein; seine grosse **Summa Theologiae** bleibt unvollendet; er ist am Ende seiner Kräfte. Zwar folgt er im Jahr 1274 dem Ruf des Papstes zum Konzil von Lyon, doch auf dem Weg dorthin stirbt er am 7. März 1274 in der Zisterzienserabtei Fossanova. Nach einem langen Hin und Her finden seine Gebeine schliesslich 1369 ihre Ruhe in der Dominikanerkirche von Toulouse. **Heiliger Thomas von Aquin, bitte für uns!**